

# Restaurator/in



www.  
berufskunde.com

## Berufsbeschreibung

Restauratoren und Restauratorinnen sind für das Erhalten und Wiederherstellen (Konservieren und Restaurieren) von Kunst- und historischen Kulturgütern zuständig. Sie arbeiten in Werkstätten, Museen oder Einrichtungen für Denkmalschutz, aber auch an Universitäten, in Bibliotheken oder Archiven. Zudem können Restauratoren auch als Sachverständige und Gutachter tätig sein und z.B. in Antiquariaten oder selbständig in einem eigenen Kunst- und Antiquitätenhandel arbeiten.

So vielfältig wie die Ausbildungswege sind die Fachrichtungen, in denen man sich als Restaurator ausbilden lassen bzw. spezialisieren kann. Die zu restaurierenden Materialien reichen von Mobiliar über Musikinstrumente bis hin zum Bild, aber auch Schmuck, Uhren, Bücher oder Parkett werden wiederhergestellt. Daneben gibt es den großen Bereich der Gebäuderestaurations - hier wird z.B. Stuck an Decken eines alten, unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes sorgfältig wiederhergestellt. Oder eingefallene Klosterwände werden wieder genauso wie vor der Beschädigung aufgebaut, also rekonstruiert, so dass man als Besucher einen sehr guten Eindruck davon bekommt, wie der Bau ursprünglich aussah.

## Anforderung

Staatlich geprüfter Restaurator: Realschulabschluss oder Vergleichbares und abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung z.B. als Buchbinder/in, Chemielaborant/in.

Studium: Abitur oder FH-Reife und mehrjährige praktische Tätigkeit in Museen, Werkstätten der Denkmalpflege oder bei freiberuflichen Restauratoren.

Geschickte und feinnervige Hände, Geduld und Ausdauer, uneingeschränktes Farbsehvermögen, Interesse für Geschichte und Kultur, künstlerische und visuelle Sensibilität, Zeichenbegabung, Sinn für Ästhetik, Respekt vor den Kulturzeugnissen früherer Generation und Freude an deren Erhaltung.

## **Ausbildung**

3-4 Jahre: Staatlich geprüfter Restaurator, z.B. in München an der Hochschule für Gestaltung HFG.  
Es gibt hier zwei Fachrichtungen: "Möbel und Holzobjekte" und "Archiv- und Bibliotheksgut".  
3–4 Jahre: Bachelor of Arts – Restaurierung. Studium an Fach- und Kunsthochschulen.  
4 Jahre: Diplom-Designer, Studiengang Historisches Kulturgut (nur in Hildesheim).

Restaurator/in im Handwerk ist eine berufliche Weiterbildung nach der Handwerksordnung (HwO). Die Vorbereitungskurse werden in Voll- oder Teilzeit (zwischen 8 Wochen und 24 Monaten) angeboten.

Es gibt verschiedene Spezialisierungen:

- Restaurator/in - Buchbinderhandwerk
- Restaurator/in - Gold- und Silberschmiedehandwerk
- Restaurator/in - Holzbildhauerhandwerk
- Restaurator/in - Maler- und Lackiererhandwerk
- Restaurator/in - Maurerhandwerk
- Restaurator/in - Metallbauerhandwerk
- Restaurator/in - Orgel- und Harmoniumbauerhandwerk
- Restaurator/in - Parkettlegerhandwerk
- Restaurator/in - Raumausstatterhandwerk
- Restaurator/in - Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk
- Restaurator/in - Stuckateurhandwerk
- Restaurator/in - Tischlerhandwerk
- Restaurator/in - Uhrmacherhandwerk
- Restaurator/in - Vergolderhandwerk
- Restaurator/in - Zimmererhandwerk

## **Entwicklungsmöglichkeiten**

Aufbaustudiengänge: Master in Heritage Management (M.Sc.), Master in Heritage Conservation – Denkmalpflege, Techniker/in, Technische/r Betriebswirt/in, Unternehmer/in.

## **Kontaktadressen - Berlin**

Weitere Informationen erhältlich:  
Agentur für Arbeit  
[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)